Das dynamische Lernorte-Modell

(Carla Müggenburg, Stand März 2023)

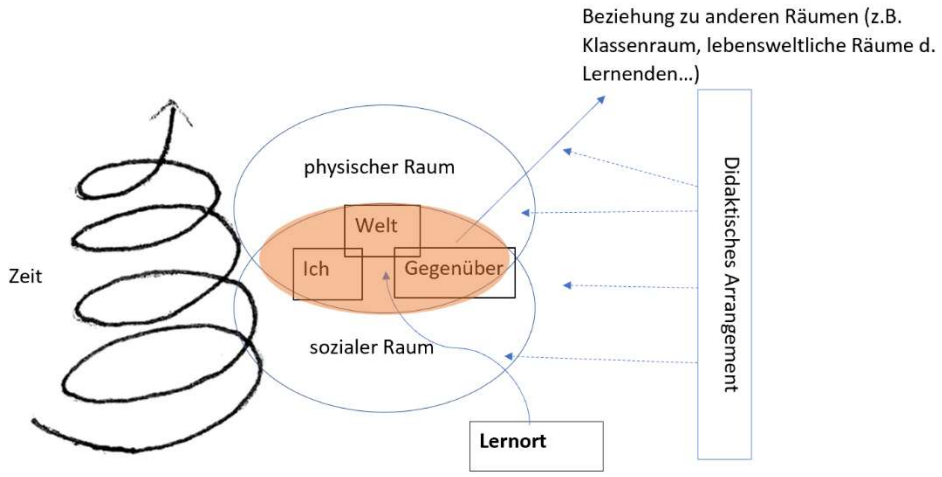

Abb. 1: das dynamische Lernorte-Modell

Parameter für die Analyse von Lernorten

Physischer Raum

- Raumgestalt: architektonische / planerische Gestaltung, innerräumliche Strukturierung
- Raumausstattung: Mobiliar, ‚Werkzeuge', technische Ausstattung
- Raumausgestaltung: phänomenologische Qualitäten / Stimmung, Atmosphäre, Klima
- Raumorganisation / Zugänglichkeit: physisch / digitale Verortung, Anbindung an Infrastruktur

Auf das Lernen bezogene Fragen an den Lernort:

- Unterstützen die Raumgestalt, -ausstattung, -ausgestaltung und -organisation die Orientierung und die Interaktion?
- Stellen die Räume die passenden Medien, Materialien, ‚Werkzeuge' usw. für das Lernen bereit?
- Lassen sich Raumgestalt, Raumausstattung und Raumausgestaltung flexibel nutzen und ggf. nach eigenen Bedürfnissen verändern?
- Wirkt sich die Atmosphäre lernförderlich und anregend auf die Lernenden aus?
- Sind die Räume für die Lernenden leicht zugänglich?

Sozialer Raum

- institutionalisierte Regeln der Interaktion
- (implizite, normative) Regeln sozialer Interaktion und Handlungsmuster / *codes* / Machtkonstellation
- vorherrschende und mögliche Aktions- und Sozialformen
- vorherrschende und mögliche Diskursformen
- emotionale Beziehung zwischen den Akteuren
- Zweckbestimmung: Vorstellungen der Nutzung / Annahmen über Verfasstheit, Eigenschaften und Potenziale des Lernortes
- Didaktische Vorstrukturiertheit / Komplexität / Vorhersehbarkeit

Auf das Lernen bezogene Fragen an den Lernort:

- Ermöglichen die institutionalisierten Regeln der Interaktion ein selbstgesteuertes Handeln und Lernen? Lassen sie flexible Nutzungsweisen zu?
- Ermöglichen die Aktions-, Sozial- und Diskursformen ein selbstgesteuertes Handeln und Lernen? Lassen sie flexible Nutzungsweisen zu?
- Sind die Lernenden mit den vorfindlichen Praktiken, Handlungsmustern und Normvorstellungen / *codes* vertraut? Passen sie zur Persönlichkeit der Lernenden?
- Ermöglicht der Lernort den Lernenden eine positive emotionale Beziehung zu den Akteuren bzw. zum Lernort allgemein?
- Schreiben die Lernenden dem Ort die Ermöglichung des Lernens zu?
- Wie stark ist der soziale Raum (didaktisch) vorstrukturiert? Wie hoch ist der Grad an Komplexität der vorherrschenden Praktiken und Diskurse? Wie vorhersehbar sind diese?

Ich / Lernendes Individuum

- Sozialisation, Vorerfahrungen (im Lernen, mit den vorfindlichen Inhalten, Praktiken usw.)
- Interessen, Dispositionen
- lernbezogene Kompetenzen
- Erwartungen und Intentionen (in Bezug auf das Lernen, auf den Lernort)

Auf das Lernen bezogene Fragen an den Lernort:

- Ermöglichen und motivieren die gemachten Vorerfahrungen die Lernenden, praktisch tätig zu werden und Lerngelegenheiten zu nutzen / sich den Ort lernbezogen anzueignen?
- Ermöglichen die lernbezogenen Kompetenzen die Lernenden, praktisch tätig zu werden und Lerngelegenheiten zu nutzen?
- ‚Passen' die vorfindlichen Themen, Praktiken, Strukturen und materiellen Gegebenheiten zu den Interessen und Dispositionen der Lernenden? Hat der Lernort eine Relevanz für die Lernenden?

Sprich: Sind die Lernenden motiviert und in der Lage, sich die Lerngelegenheit lernförderlich anzueignen?

Gegenüber

- Sozialisation, Vorerfahrungen (im Lehren [/ Lernen], mit den vorfindlichen Inhalten, Praktiken usw.)
- Interessen, Dispositionen
- Erwartungen und Intentionen (in Bezug auf den Lernort und die dort stattfindenden Praktiken)

Auf das Lernen bezogene Fragen an den Lernort:

- Ermöglichen und motivieren die Vorerfahrungen, Interessen, Dispositionen, Erwartungen und Intentionen das Gegenüber, mit den Lernenden in eine lernförderliche Beziehung und Kommunikation zu treten?
- ‚Passen' diese zu den Vorerfahrungen, Interessen, Dispositionen, Erwartungen und Intentionen der Lernenden?
- Ermöglicht das Gegenüber den Lernenden, praktisch tätig zu werden und Lerngelegenheiten zu nutzen?

Welt

- Themen, Diskurse, Materialien und Praktiken
- Grad an Komplexität

Auf das Lernen bezogene Fragen an den Lernort:

- Stellt der Lernort lernförderliche und für die Lernenden relevante Themen, Diskurse, Materialien und Praktiken bereit?
- Wie hoch ist der Grad an Komplexität der Themen, Diskurse, Materialien und Praktiken?

Zeit

- Raumzeitliche Organisation / zeitliche Verfügbarkeit: Öffnungs- / Zugangszeiten, Fahrtzeiten, Dauer der Lernzeit
- kollektives bzw. kulturelles Gedächtnis der Akteure, Historizität des Raums
- Zeitverläufe: synchrone oder asynchrone Kommunikation

Auf das Lernen bezogene Fragen an den Lernort:

  - Wie zeitlich flexibel kann der Lernort genutzt werden?
  - Welche historisch gewachsene Bedeutung und Funktion hat der Lernort gesamtgesellschaftlich und für die handelnden Akteure?
  - Finden Kommunikation und Handlungen allgemein zeitgleich oder -versetzt statt?

Beziehung zu anderen Räumen

- physische Erreichbarkeit: räumliche Entfernung zu anderen Orten bzw. zur Schule, Anbindung an Infrastruktur
- Bezug zu schulischen, lebensweltlichen und weiteren Themen, Diskursen, Materialien und Praktiken
- Bezug zu anderen Räumen und Lernorten

Auf das Lernen bezogene Fragen an den Lernort:

  - Ist der Ort von den Lernenden bequem und schnell von zu Hause oder der Schule zu erreichen?
  - Haben die vorfindlichen Themen, Diskurse, Materialien und Praktiken einen Bezug zum Curriculum oder zur Lebenswelt der Lernenden?
  - Hat der Lernort einen Bezug zu anderen relevanten Räumen und Lernorten?

Sprich: Lässt sich der Lernort gut thematisch und organisatorisch mit anderen relevanten Räumen / Lernorten verbinden?